

Neues aus dem Garten

Es ist wieder Gartenzeit!

Liebe Freundinnen und Freunde des Botanischen Gartens, wenn der Winter auch noch nicht recht weichen will, so finden wir doch im Garten die ersten Frühlingsboten. Winterlinge und Krokusse, die den noch herrschenden Nachtfrösten trotzen, geben uns einen Vorgeschmack auf die Farbenpracht des Frühlings. Die Sonne wärmt schon und dem Gartenfreund kribbelt es in den Fingern.

Viele fleißige Hände bereiten den Botanischen Garten auf die Hauptsaison vor, die wir mit vielen interessanten Veranstaltungen begleiten. Auch in diesem Jahr bieten wir die Mittagspause im Garten an, lassen Sie einen Blick hinter die Kulissen der Gewächshäuser werfen und laden Sie zu Ausstellungen ein. Am 09.06.2018 dürfen wir bei einem Picknick ein Klassik Open Air mit dem jungen Cellisten Manuel Lipsstein und der Jungen Philharmonie Osnabrück im Garten genießen. Schon Tradition hat der Pflanzentauschmarkt, der am 08. April stattfindet.

Bei vielen dieser Veranstaltungen bieten wir Essen und Trinken an. Wenn Sie Spaß am Austausch mit den Besuchern und noch etwas Zeit übrig haben, helfen Sie mit. Wir freuen uns über Ihre Unterstützung.

In der Leitung des Gartens hat es mit Beginn des neuen Jahres eine Veränderung gegeben. Der langjährige Technische Leiter, Herr Ulrich Rösemann, ist in den Ruhestand gegangen. Wir danken ihm nochmal ganz herzlich für seine engagierte Unterstützung bei allen Belangen des Freundeskreises. Seine Nachfolge hat Frau Yvonne Bouillon angetreten, die wir genauso herzlich begrüßen. Sie wird sich Ihnen auf Seite 4 vorstellen.

Unsere diesjährige Mitgliederversammlung findet am 09. April statt. Dazu lade ich Sie herzlich ein und freue mich über eine rege Teilnahme.

Genießen Sie den Frühling bei hoffentlich bald milden Temperaturen und freuen sich auf den Sommer.

Ihre

Maria-Theresia Sliwka



**Botanischer
Garten**
Universität Osnabrück



Ruellia Colorata

In diesem Newsletter

Editorial

„Einblicke“ hinter die Kulissen

Fotoausstellung

Ausblick: „Literatur und Pflanze“

„Die Grüne Apotheke – vom Hortus Medicus zur Pharmaforschung“

Uli Rösemann: 35 Jahre für den Botanischen Garten

Yvonne Bouillon: neue Technische Leiterin des Botanischen Gartens

Sonntagsspaziergänge

Jeden Sonntag um 11.00 Uhr. Treffpunkt: An der Linde.

Kosten: 3,00 € p.P., Mitglieder des Freundeskreises frei.

Öffnungszeiten:

Mo-Fr: 08.00 - 20.00 Uhr

Sa: 14.00 - 20.00 Uhr

So: 10.00 - 20.00 Uhr.

Naturnaher Steinbruch: Schließung täglich um 19.00 Uhr

Regenwaldhaus:

Mo, Di, Do: 10.00 - 12.00 Uhr und 13.30 - 18.00 Uhr

Mi, Fr: geschlossen

Sa: 15.00 - 18.00 Uhr,

So: 11.00 - 18.00 Uhr



Strelitzia Reginae (Paradiesvogelblume)

Termine 2018 (Auszüge)

Den **Flyer zum Jahresprogramm** erhalten Sie im Sekretariat des Botanischen Garten bzw. in der Auslage am Eingangsbereich.

- 08.04. Pflanzentauschmarkt
- 09.04. Jahreshauptversammlung
- 24.05., 31.05.: Zur Kakteenblüte - Ein Blick/e hinter die Kulissen
- 07.06., 14.06.: Ananasgewächse - Ein Blick/e hinter die Kulissen
- 08.06. Fotoausstellung (s. rechts)
- 09.06. Euregio Musikfestival
- 09.06. - 17.06.: „Die grüne Apotheke“, Woche der Botanischen Gärten (Ausstellung)
- 11.06. „Heilpflanzen - Kräuter für Gesundheit und Wohlbefinden“, Führung mit Kreativangebot (Anmeldung erbeten)
- 21.06., 28.06.: Banane, Zuckerrohr & Co. - Ein Blick/e hinter die Kulissen
- 04.07. Grüne Smoothies, Vortrag und Aktionsprogramm, Prof. Dr. Zachgo (Anmeldung erbeten)

Mittagspause im Garten:
19.04., 12.07., 18.10, jeweils
von 13:00 - 13:34 Uhr

info@freundeskreis-bogos.de
www.freundeskreis-bogos.de
www.bogos.uni-osnabrueck.de

Impressum

Freundeskreis Botanischer Garten
der Universität Osnabrück e. V.
Albrechtstr. 29, 49076 Osnabrück
Tel.: 0541 969 2739

V.i.S.d.P.: Stefan Wellmann

Bilder: Botanischer Garten, Privat
Texte: Botanischer Garten, Sliwka,
Hurka, Bouillon

„Einblicke“ hinter die Kulissen im Mai und Juni

Auch in diesem Jahr laden wir Sie recht herzlich zu „Einblicken“ in Bereiche des Gartens ein, die sonst verschlossen sind. Freuen Sie sich auf:

Zur Kakteenblüte: Einblick ins Kakteenhaus des Botanischen Gartens

Termine: 24. Mai, 31. Mai

Ananasgewächse

Termine: 7. Juni, 14. Juni

Banane, Zuckerrohr & Co.

Termine: 21. Juni, 28. Juni

> Uhrzeiten: jeweils von 13:00 bis 16:00 Uhr.

Der Eintritt ist frei.

Fotoausstellung: „Pflanzen des Gartens“

Der Freundeskreis präsentiert zusammen mit der Fotografischen Gesellschaft Osnabrück von 1912 e. V. eine einmalige Fotoausstellung mit 40 Exponaten. Über ein Jahr lang waren die Fotofreunde im Botanischen Garten mit der Kamera unterwegs, um die Flora des Botanischen Gartens gekonnt in Szene zu setzen. Sehen Sie Bilder aus allen vier Jahreszeiten und lassen Sie sich von den verschiedenen Blicken und Perspektiven auf die Pflanzen des Gartens anregen und inspirieren.

Vernissage: Freitag, den 8. Juni um 17 Uhr

Ort: Bohnenkamphaus, Helikoniensaal

Dauer: bis 5. August im Überwinterungshaus

Der Eintritt ist frei.

Ausblick: „Literatur und Pflanze“

Der Freundeskreis hat Osnabrücker Autorinnen und Autoren aufgerufen, an einer Anthologie unter dem Arbeitstitel „Literatur und Pflanze“ teilzunehmen und 20 Kurzgeschichten sind bisher eingegangen. Geplant ist eine Buchveröffentlichung, sowohl elektronisch als eBook als auch klassisch in einer Printausgabe. Einzige Schreibvorgabe an alle: es muss eine Pflanze in dem Text vorkommen. Und diese Pflanze wird als Zeichnung jedem Text vorangestellt werden. Verraten werden darf schon jetzt, dass einige Geschichten im Botanischen Garten spielen. Das Buch erscheint nach den Sommerferien, im September findet dazu eine Lesung statt. Alles weitere verraten wir im nächsten Newsletter. Seien Sie gespannt!

„Die Grüne Apotheke – vom Hortus Medicus zur Pharmaforschung“

Die Woche der Botanischen Gärten findet in 2018 zum Thema Arzneipflanzen vom 9. bis 17. Juni statt.

Die Ausstellung will auf den historischen und aktuellen Zusammenhang zwischen Botanischen Gärten und Heilkunde/Heilpflanzen aufmerksam machen. Auf übergeordneten Thementafeln sowie Steckbriefen zu den wichtigsten Pflanzen wird das Themengebiet anschaulich dargestellt. Ein Besuch lohnt sich. Eintritt frei.



Uli Rösemann: 35 Jahre für den Botanischen Garten der Universität Osnabrück

Am 1. August 1983 kam Ulrich Rösemann vom Botanischen Garten der Universität Heidelberg als Technischer Leiter zum hiesigen Botanischen Garten. Er war der erste Mitarbeiter des Gartens überhaupt.

Es war die Gründungsphase des Botanischen Gartens und somit eine einzigartige Pioniersituation. Es gab weder die Gartenanlage, wie wir sie heute kennen, es gab keine Gebäude für den Garten, es gab kein weiteres Personal, keinen eigenen Etat, einfach nichts, was einen Botanischen Garten sichtbar machen könnte. Was es aber gab war ein unerschütterlicher Enthusiasmus und Begeisterung, die Vision eines Botanischen Gartens als Stätte der Forschung, der Lehre und eine Stätte der Begegnung zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit zu realisieren. Es war eine Phase des Aufbruchs, in der im gesamten Fachbereich Kreativität und Willensdynamik herrschten.

In dieser Situation hatte die Besetzung der technischen Leiterstelle des Botanischen Gartens eine zentrale Bedeutung. Als Gründungsdirektor des Botanischen Gartens, der ich zum WS 1982/1983 den Ruf auf die Professur für Spezielle Botanik angenommen hatte, war ich mir dessen voll bewusst. Ich kannte Uli Rösemann aus gemeinsamen Zeiten am Botanischen Garten der Universität Münster. Hier erlebte ich einen jungen Mann voller Begeisterung für den Gärtnerberuf, voller Tatkraft und Fortbildungsdrang. Bestärkt wurde ich in meiner Einschätzung durch den weiteren Berufsweg von Uli Rösemann. Vom Botanischen Garten Münster wechselte er bald in den Botanischen Garten Berlin-Dahlem und von dort wurde er auf die Freiland-Meisterstelle am Botanischen Garten der Uni Heidelberg berufen. Vorgespräche mit Uli Rösemann überzeugten mich dann von seinem Willen und Begeisterung für die Herausforderungen in Osnabrück. Es bedurfte einige Mühe, bis die Direktion des Heidelberger Botanischen Gartens bereit war, ihn vorzeitig aus Heidelberg ziehen zu lassen.

In Osnabrück erwarteten uns Aufgaben und Tätigkeitsfelder, wie wir sie uns in ihrer Vielfältigkeit und Intensität so nicht vorgestellt hatten. Wir haben eben keinen fertigen und funktionsfähigen Botanischen Garten übernommen, sondern einen stillgelegten Steinbruch. Dessen landschaftlich besonderen Reiz für einen Botanischen Garten zu erschließen, stellte hohe Anforderungen an Planung und Ausübung. Mit den Preisträgern und Auftragsnehmern des ausgeschriebenen Architektenwettbewerbes mussten nun reelle Planungsverhandlungen geführt werden. Mit den beiden zuständigen Architekten für Gartengestaltung und Hochbauten verlief alles in guten Bahnen, nicht aber mit dem für die Technik zuständigen Büro. Wir mussten uns gegen völlig überzogene Technikausrüstungen wehren, und das lief nicht immer emotionslos ab. Und dann war da noch die Hochschulbauförderungsgesellschaft und das Staatshochbauamt, auch keine einfachen Verhandlungspartner. Parallel musste ein zukunftsorientierter Entwicklungsplan konzipiert werden, zu dem auch die Begründung von weiterem Ausbau wie Tropenhaus und Freilandversuchsflächen, maschineller Ausstattung, Etat und Stellen gehörte. Bald standen auch die ersten Stellenbesetzungen an. Zu guter Letzt lag uns natürlich die eigentliche Aufgabe besonders am Herzen, die botanische Seite des Botanischen Gartens. Es musste inhaltlich geplant werden, die Durchführbarkeit beachtet, Pflanzpläne erstellt und Pflanzenbeschaffung organisiert werden. Bei all diesen Tätigkeiten konnten sich Uli Rösemanns Fähigkeiten zu detaillierter und vorausschauender Planung und sein Organisationstalent voll entfalten. Seine Fachkenntnis und kritische Durchdringung von Inhalten und Planungen waren dabei essentiell.

Interesse und Engagement von Uli Rösemann gehen aber weit über fachspezifische Aspekte hinaus. Davon hat auch der Freundeskreis des Botanischen Gartens in hohem Maße profitiert. Viele öffentliche Veranstaltungen im Botanischen Garten sind von ihm angeregt und geplant worden. Genannt seien hier nur die vielfältigen Musikveranstaltungen im Tropenhaus und die so beliebten „Feierabende in den Tropen“. Im so heimeligen, leider verschwundenen Foyer des Tropenhauses beim Mixen der Cocktails „Kiba“ oder dem „Grünen Frosch“ und dann im Regenwaldhaus, wenn er mit Kindern und Erwachsenen und Taschenlampe die kleinen echten Frösche suchte, blühte er richtig auf. Viele dieser Ideen und Aktivitäten hat Herr Rösemann in Zusammenarbeit mit seiner Frau Gisela Knoop entwickelt und durchgeführt, der ich dafür herzlich danke.

Besonders erwähnen möchte ich noch die Anbindung des 2. Steinbruches an den Botanischen Garten. Dies war ein seit Anfang der 1990er Jahre verfolgtes Ziel, das in Zusammenarbeit mit dem Freundeskreis im Jahre 2010 endlich realisiert werden konnte. Die Idee dabei war, die inhaltlichen Konzepte und Umweltkommunikationen des Botanischen Gartens durch ein natürlich belassenes Sekundärbiotop in einer anthropogenen Landschaft zu ergänzen. Gemäß dieser Kriterien werden seit 2001 in Kooperation mit dem Botanischem Garten, dem Freundeskreis, dem Fachbereich Umwelt und Grünflächenamt der Stadt Osnabrück und der Öffentlichkeit jährliche Pflegemaßnahmen durchgeführt. Initiative, Planung und Organisation dieser sehr beliebten und die Zusammengehörigkeit fördernden Arbeiten sind das Verdienst von Uli Rösemann.



Persönlichkeit, Leistungen und Fähigkeiten von Uli Rösemann haben weit über seinen Wirkungskreis am hiesigen Botanischen Garten hinaus Anerkennung und Würdigung erfahren. So war er von 1996 bis 2008 Präsident der Arbeitsgemeinschaft Technischer Leiter Botanischer Gärten e.V. und Herausgeber des Gärtnerisch-Botanischen Briefes. Er wurde in die Evaluierungskommissionen der Botanischen Gärten Berlin, Botanica Bremen, Saarbrücken und Zürich berufen. Diese Tätigkeiten haben auch Ansehen und Wertschätzung des hiesigen Botanischen Gartens auf nationaler und internationaler Ebene wesentlich mitgeprägt.

Uli Rösemann ist am 31. Januar 2018 in den Ruhestand getreten. Er war somit nicht nur der erste Mitarbeiter des Botanischen Gartens sondern auch der bisher dienstälteste. Uli Rösemanns Einsatz, Arbeitskraft, Kenntnis, Weitblick und Verlässlichkeit waren für den Botanischen Garten von unschätzbarem Wert. Kaum jemand

kann das besser beurteilen als ich, der ich von Anfang an über viele Jahre hinweg mit ihm zusammengearbeitet habe. Hierfür mein Herzlicher Dank!

Herbert Hurka

Vorstellung Yvonne Bouillon, neue Technische Leiterin des Botanischen Gartens



Liebe Mitglieder des Freundeskreises,
liebe Besucherinnen und Besucher, Freundinnen und Freunde des Botanischen Gartens Osnabrück,
mein Name ist Yvonne Bouillon und ich habe am 1. Februar 2018 die Nachfolge von Uli Rösemann als Technische Leiterin des Botanischen Gartens Osnabrück angetreten. Geboren und aufgewachsen in Süddeutschland, bin ich 1985 an die Weser gekommen, um in einer Baumschule in Lippoldsberg Gärtnerin zu werden. Ende 1987 zog es mich weiter flussabwärts nach Höxter, wo ich bis 1992 Landespflege studierte, heute benannt als Landschaftsarchitektur. Natur und insbesondere Pflanzen übten bereits als Kind eine große Faszination auf mich aus. Lange vor dem Abi-

tur stand es fest, dass ich einen grünen Beruf ergreifen wollte.

In meinem Studium an der Uni-Gesamthochschule Paderborn (heute Hochschule Ostwestfalen-Lippe) spezialisierte ich mich auf Landschaftsplanung, Vegetationskunde und Ökologie. Nach einem Jahr in einem Planungsbüro ging ich an die Hochschule nach Höxter zurück, um in einem völlig anderen Schwerpunkt zu forschen: Staudenverwendung im öffentlichen Grün, ein Thema, das mich in meinen letzten 25 Berufsjahren nicht mehr losgelassen hat. 1997 bekam ich eine Festanstellung als wissenschaftliche Mitarbeiterin in Lehre und Forschung und übernahm gleichzeitig die Funktion einer Technischen Leitung für den Botanischen Garten am Hochschulstandort Höxter. Dieser Garten ist als Einrichtung des Fachbereichs Landschaftsarchitektur und Umweltplanung ein botanisches Kleinod in Ostwestfalen. Am Ziegenberg oberhalb der Weser gelegen, zeigt der Garten auf einer Größe von 4,2 Hektar etwa 2.000 Arten in Pflanzengemeinschaften, die unter der Vereinbarkeit von Gestaltung und Ökologie angelegt wurden und keinem pflanzengeographischen System wie in Osnabrück folgen. Es war für mich eine besondere Bereicherung, an der Entwicklung dieses Gartens über einen sehr langen Zeitraum mitwirken zu können und diesen zunehmend für die Lehre und als außerschulischen Lernort zu optimieren.

Nachdem dreißig Jahre lang mein Lebensmittelpunkt im Weserbergland lag, hat mich mein Weg nun nach Osnabrück in den Botanischen Garten der Universität geführt. Ich freue mich hier auf die neuen Herausforderungen und bin zuversichtlich, dass meine berufliche Erfahrung und hohe Motivation dem Botanischen Garten Osnabrück in seiner Weiterentwicklung und Außendarstellung zugutekommen werden.

„Leben ist nicht genug, sagte der Schmetterling, Sonnenschein, Freiheit und eine kleine Blume gehören dazu.“

Hans Christian Andersen (1805-1875)

In diesem Sinne freue ich mich auf eine gute Zusammenarbeit mit dem Freundeskreis des Botanischen Gartens und auf die Begegnung mit Ihnen, liebe Besucherinnen und Besucher!

Herzlichst,
Yvonne Bouillon